

Der Fall des Monats

Stauungsekzem - oft zu spät erkannt

Rote, stark juckende, schuppige, auch nässende Ekzeme am unteren oder mittleren Unterschenkeldrittel haben so manche Therapie mit unzähligen Salben, Cremes und Lösungen jahrelang überstanden, ohne dass Besserung eintritt. Dr. Jürg Traber schildert ein Beispiel im „Fall des Monats“:

Die Patientin hatte seit langer Zeit eine flächige, juckende, schuppige, rote Stelle an der Innenseite des linken Unterschenkels. Teilweise wurden die Stellen als Pilz oder Allergie behandelt. Eine länger dauernde Behandlung mit einer Cortisonsalbe hatte die Haut an dieser Stelle noch empfindlicher gemacht. Krampfadern kamen nach Schwangerschaften hinzu, die aber nicht behandelt wurden, da sie nicht schmerzten. Dass zwischen den juckenden Ekzemen und den seit Jahrzehnten bestehenden Krampfadern aber ein Zusammenhang besteht, wurde im Rahmen der bisherigen Behandlungen nicht erkannt.

Wegen der schlimmer werdenden Krampfaderbildung kam die Patientin in die Venenambulanz. Die hier arbeitenden Venenfachärzte haben schnell erkannt, dass die juckenden, roten Flecken „Stauungsekzeme“ sind. Und die wiederum sind deutliche Zeichen einer Venenerkrankung im fortgeschrittenen Zustand. Das Ekzem ist die Folge einer Mangelversorgung der Haut, wenn sich das Blut in den schadhaften Venen staut und der normale Bluttransport behindert ist. Die zusätzlich bestehenden Krampfadern sind ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Ekzeme durch die Krampfadern verursacht worden sind.

Es nützt also nichts, die juckende und gerötete Stelle lokal zu behandeln. Erst die Heilung der Grunderkrankung bringt dauerhaft Besserung. Nach einer operativen Therapie der Krampfadern heilen die Ekzeme oft schon nach wenigen Tagen deutlich. Nach zirka zwei bis drei Wochen sind sie dann meist vollständig abgeheilt, und zwar ohne weitere Therapie mit Salben oder Cremes.

Aber auch wenn sich ein Patient mit Stauungsekzem nicht zu einer Krampfader-Operation entschließt, kann man mit konservativer Therapie, das heißt mit speziell angepassten Kompressionsstrümpfen, eine deutliche Besserung erreichen. In diesen Fällen müssen die Kompressionsstrümpfe jedoch dauerhaft und ständig getragen werden.

Quelle:

Dr. med. Jürg Traber
Chirurgie/Gefäßchirurgie - Phlebologie
Klinik Bellevuepark
CH-8280 Kreuzlingen



Dr. Jürg Traber



Ausgeprägtes Stauungsekzem am linken Unterschenkel ausgelöst durch eine Insuffizienz der V. saphena parva
Foto: Dr. Traber



Auch auf der rechten Seite vor dem oberen Sprunggelenk entstehen ekzematöse Veränderungen im Sinne des Stauungsekzemes
Foto: Dr. Traber

Wussten Sie schon...

... warum flachgestrickte Kompressionsstrümpfe ein Muss in der Behandlung des Lymphödems sind?

Flachgestrickte Strümpfe sind in der Herstellung zwar aufwändiger als rundgestrickte Produkte. Sie besitzen durch ihre besondere Herstellungsweise aber zahlreiche Vorteile, die sie zu einem **MUSS** in der Versorgung von Lymphödem-Patienten machen. Rundgestrickte Strümpfe sind bei diesen Patienten kontraindiziert.

Beim Flachstrickverfahren entsteht im Gegensatz zum Rundstrickverfahren ein flaches, zweidimensionales Gestrick, das produktionsbedingt weitere Arbeitsgänge erfordert. Bei diesem Strickverfahren ist es möglich, Maschen zu- oder abzunehmen und die Form des Strumpfes dadurch auf alle existierenden Umfangsvariationen abzustimmen. So wird auch bei extremen Ödemformen ein optimaler Druckverlauf ermöglicht.

Flachgestrickte Kompressionsstrümpfe sind außerdem formstabiler. Sie legen sich nicht in die Hautfalten von Ödempatienten, unerwünschte Einschnürungen werden verhindert.

Der Massageeffekt, den die gröbere Struktur der flachgestrickten Produkte auf das subkutane Bindegewebe auslöst, hat einen positiven Einfluss auf die Kontraktion der Lymphgefäße. Die höhere Luftdurchlässigkeit und Atmungsaktivität des Gestricks erhöhen zudem die Patientencompliance.

Ein weiterer Vorteil der Flachstrickprodukte in der lymphologischen Versorgung besteht darin, dass der Arbeitsdruck - also der physikalische Druck, den das Gestrick gegen die Bewegung der Muskulatur erzeugt - wesentlich höher ist. Bei Ödempatienten wird dadurch die Gefahr einer Reödematisierung deutlich verringert. Rundgestrickte Kompressionsstrümpfe hingegen, die aufgrund ihres weicheren und elastischeren Gewebes nur einen geringen Arbeitsdruck aufweisen, können eine erneute Ödembildung nicht verhindern.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Die **Deutsche Venen-Liga e.V. (DVL)** ist eine der größten Selbsthilfeorganisationen und Patientenportale in Deutschland. Sie wurde 1988 in Bad Bertrich (Rheinland-Pfalz) von Gustav Saam, selber Venenpatient mit Ulcus cruris, gegründet. Vizepräsidentin und Schirmherrin der DVL ist Schlagerstar Cindy Berger. Als ehemals betroffene Venenpatientin engagiert sich Cindy Berger dafür, dass Krampfadern kein Tabuthema bleiben und Venenranke fundierte Informationen über moderne phlebologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden erhalten. Aufgabe der DVL ist es, über Venenerkrankungen und deren Behandlung zu informieren. Die DVL unterstützt außerdem bundesweit betriebliche Gesundheitsmanagement-Aktivitäten mit Venenscreenings und Venen-Aktionen und bringt ihr phlebologisches Know-how in die Unterrichtskonzepte der Deutschen Venen-Akademie ein. Betroffenen stellt die DVL ein Online-Beratungsportal (www.venenliga.de) und die gebührenfreie Venen-Hotline 0800 - 444 333 5 zur Verfügung. Auf Initiative der DVL wird seit 2003 jährlich der Deutsche Venentag mit bundesweiten Venen-Aktionen veranstaltet. Der Deutsche Venentag ist inzwischen offizieller Gesundheitstag der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung. Weitere Informationen: Deutsche Venen-Liga e.V., Hauptgeschäftsstelle, Sonnenstraße 6, 56864 Bad Bertrich.

Industrieticker

Im Rahmen des Kongressprogramms der MEDICA 2008 in Düsseldorf findet am 19. November 2008 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein von der **eurocom** initiiertes Praxisworkshop „Der Krampf mit der Vene - Verbreitung, Krankheitsbild, Diagnose, Therapie“ statt. Die Referenten Professor Dr. Eberhard Rabe (Präsident der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie) und Angelika Gattwinkel (medizinische Schulungsreferentin) informieren die Teilnehmer praxisnah und anschaulich über die Volkskrankheit Venenleiden, ihre Verbreitung, die unterschiedlichen Krankheitsbilder, über Diagnosemöglichkeiten sowie Behandlungsmöglichkeiten insbesondere mit Hilfe der Kompressionstherapie.

Für eine spürbare Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit von Ausdauersportlern bietet **Ofa Bamberg** die Gilofa Sport Energy Socks an. Von Marathonläufern getestet und empfohlen sticht der atmungsaktive Laufstrumpf mit Stützkraft durch seine Funktionalität und sportlichen Look hervor. Das Gewebe wird mit mehr Sauerstoff versorgt, die Muskulatur aktiviert, Bewegungsabläufe optimiert und Verletzungen wird vorgebeugt. Die extra weiche Sohle verhindert mit Hilfe von Spezialfasern unangenehme Blasenbildung und Druckstellen. Der integrierte Silberfaden bekämpft wirksam Gerüche und Bakterien - so bleibt der Fuß auch bei langen Strecken frisch! Gilofa Sport ist auch als Nordic Walking Socke erhältlich. Mehr Informationen: Tel. 0951/6047333, kundenservice@ofa.de, www.ofa.de

Am 04.12.2008 wird die **BSN-JOBST GmbH** ihr erstes wissenschaftliches Symposium mit dem Titel „Verschiedene Denkansätze für die Lymph-/Lipödem-Behandlung“ für lymphologisch spezialisierte Ärzte in Emmerich am Rhein durchführen. Der Schwerpunkt dieses Symposiums liegt in der Erläuterung des Unterschieds zwischen dem Lipödem und dem Lip-Lymphödem und der Vorstellung der Liposuktion als Option sowohl in der Lipödem- als auch der Lymphödemtherapie. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Weier unter der Tel. 0 28 22 - 607 112 gerne zur Verfügung.

Seit 10 Jahren beweist **medi** mit dem **mediven elegance**, wie schön Kompression sein kann - fein und transparent, farbenfroh, mit perfektem Sitz und stets optimaler medizinischer Wirksamkeit. So wurde der **mediven elegance** der beliebteste Kompressionsstrumpf Deutschlands (GfK 2006). Zum Jubiläum hat **medi** nun wichtige Produktdetails weiter verfeinert. Der **mediven elegance** lässt sich jetzt noch leichter anziehen und sorgt durch die hochwertigen Funktionsfasern von **Clima Comfort** dafür, dass Feuchtigkeit schnell von der Haut abtransportiert wird. Eine **Soft-Elastik-Fußspitze** macht ihn für Diabetiker geeignet. Das antibakterielle Garn im Fußteil sorgt für hygienische Frische und hemmt Bakterienwachstum. Das hochelastische, atmungsaktive und extra weiche **Comfort-Leibteil** bietet maximalen Tragekomfort ohne Zwicken oder Einschnüren. Nähere Informationen: **medi**, Jasmin Brunner, Medicusstraße 1, 95448 Bayreuth, Telefon 0921 912 381, Fax 0921 912 370, E-Mail: j.brunner@medi.de, Internet: www.medi.de.

Termine

→ 15. - 18.10.2008

Bochum

50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie, www.phlebologie-congress.de

Herausgeber:
eurocom e.V.

european manufacturers federation for
compression therapy and orthopaedic devices

August-Klotz-Strasse 16 d
D-52349 Düren
(P): +49 (0) 2421 - 95 26 52
(F): +49 (0) 2421 - 95 26 64

info@eurocom-info.de
www.eurocom-info.de